



Qualitätsprofil Sonderschulen



Qualitätsanspruch

Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

Indikatoren

Die Schule fördert mit zielgerichteten Massnahmen und klaren Verhaltensgrundsätzen eine respektvolle und wertschätzende Gemeinschaft.

Die Schule setzt sich aktiv und im Team abgesprochen für einen toleranten Umgang mit Vielfalt ein.

Das Schulteam stellt die Partizipation der Schülerinnen und Schüler sicher und überträgt ihnen angemessen Verantwortung.

Aspekte

Absprachen zur Förderung der Schulgemeinschaft

Massnahmen zur Pflege eines wertschätzenden zwischenmenschlichen Umgangs

Bedarfsgerechte Interventionen bei sozialen Herausforderungen

Aktivitäten und Anlässe zur Förderung des Zusammenlebens und zur Stärkung der Identifikation mit der Schule

Abgesprochene Verhaltensgrundsätze und Regeln sowie angemessener Umgang mit Regelverstössen

Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Vielfalt
Nutzung der Vielfalt als Ressource

Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung

Gewährleistung der Partizipation bzw. Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler

Förderung demokratischen Denkens und Handelns

Einbezug und Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler



Qualitätsanspruch

Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht sowie die Förderangebote kompetenzorientiert.

Indikatoren

Die Lehr- und Fachpersonen fördern ein positives und respektvolles Klassenklima. Sie pflegen einen konstruktiven Umgang mit Störungen.

Die Lehr- und Fachpersonen gestalten Unterricht und Förderangebote ziel- und kompetenzorientiert. Sie vermitteln die Lerninhalte klar, anschaulich und nachvollziehbar.

Aufgaben und Übungen sind kognitiv herausfordernd und gehaltvoll. Sie regen zum Denken und Handeln an.

Aspekte

Förderung von verantwortungsvollem Zusammenleben und -arbeiten

Respektvolle Interaktionen innerhalb der Klasse/Lerngruppe sowie zwischen Lehr- und Fachpersonen und der Klasse/Lerngruppe

Würdigung von Leistungen und konstruktiver Umgang mit Fehlern

Vorausschauender und konsequenter Umgang mit Störungen

Adäquate Auswahl und Aufbereitung von Zielen und Inhalten

Abstimmung der Methoden auf transparente Lern- und Förderziele und zu erreichende Kompetenzen

Klarheit der vermittelten Inhalte sowie Einsatz von strukturierenden Hilfsmitteln und Visualisierungen

Hoher Anteil aktiver Lernzeit und gute Organisation des Unterrichts

An die Schülerinnen und Schüler angepasste Sprache und Kommunikationsmittel

Passende, aktivierende, stimulierende und kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen

Anregung zur vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten

Vertiefen und Anwenden des Gelernten in verschiedenen, alltagsnahen und handlungsorientierten Situationen



Evaluationszyklus 2021–2026

Qualitätsprofil Sonderschulen



Qualitätsanspruch

Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

Indikatoren

Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und richten die Förderung darauf aus.

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler gezielt im individuellen Lernprozess.

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das selbstständige Handeln der Schülerinnen und Schüler gezielt.

Aspekte

Bereitstellen eines differenzierten Förderangebots
Verwendung der Förderpläne als Arbeitsinstrument in der Förderung

Bedarfsgerechte Förderung unter Berücksichtigung von Stärken und Interessen

Bereitstellen individueller Hilfsmittel, Lernhilfen und Anschauungsmaterialien

Gezielte Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler im Lernprozess

Koordinierte Lernbegleitung und -unterstützung

Zeitnahe Dokumentation des Lern- und Förderprozesses

Förderung von Techniken und Strategien zur Unterstützung des eigenverantwortlichen Lernens

Förderung der Selbstständigkeit durch gezielten Aufbau personaler und lebenspraktischer Kompetenzen

Berücksichtigung des Prinzips der minimalen Hilfestellung

Vermittlung von Erfolgserlebnissen und Selbstwirksamkeitserfahrungen



Qualitätsanspruch

Förderplanungsprozess

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für einen systematischen Förderplanungsprozess.

Indikatoren

Der individuelle Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler wird ressourcenorientiert und systematisch erfasst.

In den Schulischen Standortgesprächen werden Ziele und Massnahmen für die Förderung festgelegt und überprüft. Die Eltern und Schülerinnen und Schüler werden einbezogen.

Die Lehr- und Fachpersonen erstellen koordinierte Förderpläne für die einzelnen Schülerinnen und Schüler. Es bestehen verbindliche Vorgaben für die Gestaltung der Förderplanung.

Die Lehr- und Fachpersonen schätzen den Lernfortschritt ein. Sie überprüfen und dokumentieren die Zielerreichung.

Aspekte

Systematische und ressourcenorientierte Situationsanalyse

ICF-Klassifikation als gemeinsame Grundlage

Erfassen des individuellen Lern- und Entwicklungsstands mittels förderdiagnostischen Instrumenten

Einbezug aller Beteiligten in Vorbereitung und Durchführung des Schulischen Standortgespräches

Gemeinsame Zielsetzungen für die anstehende Förderung

Überprüfung möglicher integrativer bzw. teilintegrativer Schulung oder Reintegration in Regelschule

Erstellung von im interdisziplinären Team koordinierten Förderplänen mit geklärten Verantwortlichkeiten

Ausführliche und zielorientierte Förderpläne

Nachvollziehbare Abstimmung von Diagnostik, Schulischem Standortgespräch, Förderplan und Lernbericht

Verbindliche Vorgaben und einheitliche Instrumente für die Gestaltung der Förderplanung

Einschätzungen und Dokumentation des Lernfortschritts sowie Überprüfung der Lernzielerreichung

Anwendung förderorientierter Beurteilungs- und Feedbackprozesse

Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur Selbsteinschätzung



Evaluationszyklus 2021–2026

Qualitätsprofil Sonderschulen



Qualitätsanspruch

Schwerpunkt des Bildungsrats

Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Indikatoren

Die Schule definiert die pädagogische Nutzung von digitalen Medien und berücksichtigt diese in der Unterrichtsentwicklung angemessen.

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht auf lernförderliche Weise ein.

Das Schulteam fördert die differenzierte Auseinandersetzung mit Informations- und Kommunikationstechnologien und unterstützt eine verantwortungsvolle Nutzung.

Aspekte

Verankerung der Nutzung digitaler Medien in der Unterrichtsentwicklung

Verbindliche Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien

Standards zur wiederkehrenden Reflexion der Nutzung digitaler Medien im Unterricht

Zweckmässiger Einsatz von digitalen Medien zur Veranschaulichung und Aneignung von Lerninhalten

Verwendung digitaler Medien zur nutzbringenden Erweiterung von Unterrichtsformen

Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur eigenständigen Nutzung digitaler Medien

Förderung eines reflektierten Umgangs mit Informations- und Kommunikationstechnologien

Gezielte und koordinierte Präventionsarbeit

Thematisierung angemessener Formen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien mit den Schülerinnen und Schülern



Qualitätsanspruch

Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

Indikatoren

Die Mitarbeitenden arbeiten in professionellen Lerngemeinschaften verbindlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt abgesprochen und zielgerichtet.

Die Strukturen für eine gewinnbringende schulinterne Zusammenarbeit sind eingerichtet. Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt.

Die Praxis der Zusammenarbeit wird regelmässig reflektiert und optimiert.

Aspekte

Kooperative Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungsvorhaben

Entwicklung und Einsatz von Kompetenzen im Schulteam

Treffen von Vereinbarungen über Stufen und Jahrgänge hinweg

Verbindliche Umsetzung von Vereinbarungen

Klare Regelung der kindbezogenen Zusammenarbeit

Absprachen zu Kommunikation und Austausch

Zielgerichtete Gestaltung der klassen- und kindbezogenen Kooperation

Abgesprochene Dokumentation von klassen- und kindbezogenen Informationen

Nutzung von pädagogischer Beratung und Fallbesprechung

Zweckorientierung und Effizienz der Kooperationsgefässe

Vernetzung der Kooperationsgefässe

Zweckdienliche Gestaltung von Sitzungen

Kollektive Nutzung von individuellem Know-how

Reflexion der Zusammenarbeit

Nutzung der Reflexionsergebnisse



Qualitätsprofil Sonderschulen



Qualitätsanspruch

Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

Indikatoren

Die Personalführung und -entwicklung erfolgt strukturiert, unterstützend und zielorientiert. Individuelle Ressourcen und gesamtschulische Erfordernisse werden aufeinander abgestimmt.

Die Schulführung koordiniert und steuert die pädagogische Arbeit umsichtig. Sie gewinnt die Mitarbeitenden für gemeinsame Entwicklungsvorhaben und sorgt für eine verbindliche Umsetzung.

Die Organisation der Schule ermöglicht eine effektive Aufgabenerfüllung. Die Verantwortlichkeiten der Schulführung sind geklärt.

Die Schulführung nimmt ihre Leitungsfunktion nach innen und aussen sichtbar und vernetzt wahr. Die Kommunikation wird transparent gestaltet.

Aspekte

Klar strukturierte Mitarbeitendengespräche und -beurteilung auf der Basis vorgängiger Unterrichtsbesuche

Zielgerichtete Nutzung der personellen Ressourcen

Zielführende Personalgewinnung und -einführung

Koordination der individuellen Weiterbildungen

Aufnehmen von im Schulteam vorhandenen Belastungen und Konflikten

Ausrichtung der Schule auf eine gemeinsame pädagogische Vision

Förderung der Identifikation des Schulteam mit der pädagogischen Ausrichtung

Bedarfsgerechte Steuerung und Koordination der pädagogischen Arbeit

Sicherstellung der Verbindlichkeit in der pädagogischen Arbeit

Übertragung von Verantwortung auf das Schulteam

Klärung und Praxistauglichkeit von Prozessen

Sicherstellung von Stellvertretungen bei Personalausfällen

Sinnvolle Regelung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche von Schulführung und Mitarbeitenden

Gute Erreichbarkeit und hohe Präsenz der Schulführung

Aktive Gestaltung der Zusammenarbeit mit externen Institutionen

Klare Kommunikationsabläufe

Transparente und nachvollziehbare Führungsent-scheide

Einholen von Feedback zur Schulführung und Auf-nahmen von Anliegen des Schulteam



Evaluationszyklus 2021–2026

Qualitätsprofil Sonderschulen



Qualitätsanspruch

Schul- und Unterrichts-entwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

Indikatoren

Die Schule setzt sich relevante und überprüfbare Ziele, die auf gemeinsamen Vorstellungen von Schul- und Unterrichtsqualität basieren.

Die Entwicklungsvorhaben werden mit geeigneten Instrumenten zielorientiert und strukturiert bearbeitet.

Die Schule überprüft die Erreichung der Entwicklungsvorhaben systematisch und nutzt dazu die Erkenntnisse aus Feedbacks und Evaluationen.

Die Schule sorgt dafür, dass die erreichten Entwicklungen im Schulalltag nachhaltig gesichert werden.

Aspekte

Bedeutsamkeit und Klarheit von überprüfbaren Zielen im Schulprogramm

Partizipation des Schulteam bei der Erarbeitung des Schulprogramms

Schulprogramm als Planungsinstrument der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Abstimmung der Jahresplanung auf das Schulprogramm

Planung und Dokumentation der Entwicklungsprojekte nach den Grundsätzen des Projektmanagements

Zweckmässige Nutzung von Teamweiterbildungen und externer fachlicher Unterstützung

Systematische Überprüfung der Zielerreichung

Regelmässiges Einholen von Feedback und konstruktiver Umgang mit Anregungen

Dokumentation und Nutzung der Ergebnisse aus Evaluationen und Feedbacks

Geregelte Zuständigkeiten für die Ergebnissicherung sowie Kommunikation von Entwicklungsergebnissen

Dokumentation erreichter Entwicklungsergebnisse

Verankerung von Entwicklungsergebnissen im Schulalltag



Qualitätsanspruch

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Indikatoren

Die Schule informiert zuverlässig über gesamtschulische Belange. Ausgehend von verbindlichen Grundlagen gewährleistet sie eine gewinnbringende Elternmitwirkung.

Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren Lerninhalte und Ziele von Unterricht und Förderangeboten angemessen. Sie stellen geeignete Kontaktmöglichkeiten und den Einbezug der Eltern sicher.

Die Lehr- und Fachpersonen fördern aktiv den Dialog und die Zusammenarbeit mit den Eltern, um das Lernen der Kinder bestmöglich zu unterstützen.

Aspekte

Verbindliche schulinterne Absprachen zur Elternarbeit

Zielführende Informationspraxis gegenüber den Eltern auf Schulebene

Bedarfsgerechte Elternanlässe auf Schulebene

Etablierte und bedeutsame Mitwirkungsmöglichkeiten auf Schulebene

Ansprechende Kontaktmöglichkeiten für Eltern zur Schulführung

Zielführende Informationspraxis auf Klassenebene

Bedarfsgerechte Elternanlässe auf Klassenebene

Angemessene Mitwirkungsmöglichkeiten auf Klassenebene

Angemessene kindbezogene Kommunikation

Aktiver kindbezogener Einbezug der Eltern

Vielfältige kindbezogene Kontaktangebote